



Der Samen

Zitat: Die Sprache passt nicht zur Zeit und die Zeit der großen pathetischen Meister ist vorbei.
Ich würde mich freuen, wenn hier ein junger Lyriker seine EIGENE Sprache benutzen würde und mich begeistern könnte.
Sich hinter der pathetischen Sprache alter Meister zu verstecken, wie ein Vorschüler, ist weder erstrebenswert, noch lesenswert.

Man malt auch keine Dalis oder Magrittes nach, sondern schafft eigene Kunstwerke.

Guten Abend Michael,

Ich kann ihnen nicht ganz folgen. Was heißt für sie, sich hinter der Sprache alter Meister zu verstecken, wenn ich in einer "pathetischen" Sprache schreibe. Sofern ich weis, ist der Surrealismus des Dali keineswegs ausgestorben und es sind einige Künstler in seine Fußstapfen getreten und dies ist auch erstrebenswert. Ich kenne keinen Künstler der nicht in seinen ersten Schritten, die Wege anderer gegangen ist.

z.B. Nietzsche---> Schopenhauer / Richard Wagner
Andre comte Sponville--->Althusser / Pascal
Stefan Zweig--->Rilke / Hofmannsthal

Und doch ist es meine eigene Sprache, da sie aus meinen Gedanken entstanden ist, mit meiner eigenen individuellen Empfindung verfasst wurde.

Ihr letzter Satz klingt so, als würde ich gezielt einen alten Künstler nachahmen, was nicht zutreffen kann, da ich keine Gedichte alter Zeitgenossen lese...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).